



Evangelische Kirchengemeinde St. Petri Pratau

Gemeindebrief für
Pratau, Eutzsch, Selbitz,
Seegrehna, Dabrun, Globig,
Bleddin und Wartenburg



Sommerfest am 11.August

4

Verabschiedung Renate Ehrhart

5

Was sind die „Lebensräume“?

8



Inhaltsverzeichnis

Inhalt Adressen Impressum	2
Andacht	3
Ankündigungen	4–7
Pratauer Lebensräume	8–10
Haus der Begegnung Globig	11–12
Rund um den Gottesdienst	13
Gottesdienstplan	14–15
Gruppen Kreise Treffen	16
Freud+Leid Bericht Projektgruppe	17
Bericht Gemeindeversammlungen	18
Bericht Unwetter	19
Zur Sache	20
Rückblicke	21–23
Partnerschaft Kenia	24–25
Kalenderblatt	26
Impressionen Gemeindearbeit	27
Mitarbeiter Kontakt Infos	28

Impressum

Informationsblatt der Evangelischen Kirchengemeinde St. Petri Pratau mit den Orten Selbitz, Seegrehna (mit Hohenroda), Eutzsch (mit Pannigkau), Pratau (mit Wachs Dorf), Dabrun (mit Melzig, Rötzschen und Boos), Wartenburg, Globig und Bleddin.

Redaktion: Johannes Alex, Renate Ehrhart, Thomas Boos.

Auflage: 1000 Stück; gedruckt auf 100% Recyclingpapier (Blauer Engel, FSC)

Bildnachweise: Titel und S. 3: Mohamed_hassan / pixabay; Grafik S. 5: ColiN00B / pixabay; Piktogramme S. 15: © Carsten Sommer / fundus-medien.de.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Dienstag, 1.10.2024

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe (für die Monate Nov 2024–Jan 2025): Ende Oktober.

Adressen

der Kirchen und Gemeinderäume

in 06888 Lutherstadt Wittenberg:

Pratau

Kirche: Alte Wittenberger Str. 15

Pfarrhaus*: Pratauer Schulstr. 2

Lebensräume*: Marktplatz 3

Seegrehna

Kirche: bei Seegrehnaer Lindenstr. 15

Petrussaal: Seegrehnaer Lindenstr. 15 (Nebengebäude)

in 06901 Kemberg:

Selbitz

Kirche: bei Selbitzer Dorfstr. 12

Eutzsch

Kirche: Eutzscher Dorfstr. 22

Pfarrhaus*: Berliner Str. 6

Dabrun

Kirche: Rötzscher Str. 1

Pfarrhaus*: Rötzscher Str. 2

Globig

Kirche: bei Bleddiner Str. 7

Haus d. Begegnung*: Wartenburger Str. 53

Bleddin

Kirche: bei Kirchweg 4

Wartenburg

Kirche: bei Zur Elbe 25

Pfarrhaus*: Zur Elbe 25

*mit Toilette. Die Toiletten sind während Veranstaltungen in den Kirchen zugänglich. Evtl. müssen Sie einen Verantwortlichen vor Ort nach dem Schlüssel fragen. In Seegrehna befindet sich eine Toilette im Hof Friedemann gegenüber dem Petrussaal. In Selbitz und Bleddin gibt es keine nahegelegene Toilette.

Wichtig: Zu allen Veranstaltungen in diesem Gemeindebrief ist jeder und jede herzlich willkommen, auch wenn man kein Kirchenmitglied ist oder schon lange / noch gar nicht da war!

Ruhe in unruhigen Zeiten

Wo unser Herz zur Ruhe kommt.

Wir leben in unruhigen Zeiten. Da kann es schon vorkommen, dass sich unser Herz verwirrt. So viel Gewalt, so viele Naturkatastrophen, so viele heimatlose Kinder, so viele Trennungen! So viele Unwahrheiten von Verantwortungsträgern, so viel Ungerechtigkeit, so viel Hunger und Leid! Haben wir eine Antwort? Nein. Wir wissen nicht, warum es so ist. Wir kennen uns ja selber kaum. Wozu sind wir alles fähig, im Guten wie im Bösen!

Da hinein spricht Jesus das Wort:
 „Euer Herz lasse sich nicht verwirren.
 Glaubt an Gott und glaubt an mich!“
 (Johannes 14,1).

Jesus will in unserem Herzen wohnen, damit es nicht ständig verwirrt wird. Er will Ruhe in unser unruhiges Herz bringen. Das passiert, wenn wir ihn so gut kennenlernen, dass wir alle Umstände unseres Lebens aus seiner liebevollen und starken Hand nehmen können. Wenn wir glauben können, dass er uns versorgt und leitet. Wenn wir ihm vertrauen können, ihm allein.

Aber nichts fällt uns schwerer, als alles abzugeben, die eigene Logik, die eigenen Gefühle, und auf ihn zu sehen und ihm auch in chaotischen Situationen zu vertrauen. Da hilft es, wenn wir uns wie ein kleines Kind verhalten: Der himmlische Vater trägt mich hindurch. Ich mache die Augen zu und drücke mich fest an ihn. Er ist stark und hält mich auf seinem Arm und trägt mich durch bis zum Ende.

Wir bekommen auf unsere endlosen Fragen keine Antwort. Aber bei ihm kommt unser Herz zur Ruhe. Denn er ist der Herr, der für uns sorgt. Er kämpft für uns, wenn wir ihn an unsere Probleme heranlassen. Er versorgt

uns, wenn wir am Ende sind und nicht mehr für uns selber sorgen können. Er ist immer noch da, auch wenn alle uns verlassen haben. Er ist treu, selbst wenn ich untreu bin. Er ist immer Herr, er ist immer gut zu mir! Darum vertraue ich mich ihm an und finde Ruhe an seinem Herzen.

Ihr Jürgen Hofmann





Gemeindefest am 11. August

...mit Segnung der neuen Schulanfänger.

Am Sonntag, 11.8. sind alle Orte zum Gemeindefest nach Pratau eingeladen.

Los geht es um **14 Uhr** mit einem **Familiengottesdienst im Garten des Pratauer Pfarrhauses** (Pratauer Schulstraße 2). Groß und Klein, Familien und Singles, Alte und Junge sind eingeladen zu einem kurzweiligen Gottesdienst. Wer mag, kann eine Picknickdecke mitbringen und den Gottesdienst direkt im Grünen genießen. **Besonders eingeladen sind die diesjährigen Schulanfänger.** Sie sollen im Gottesdienst gesegnet werden und bekommen ein kleines Geschenk.

Anschließend lassen wir es uns bei **Kaffee und Kuchen im Pfarrgarten** gutgehen. Es wird eine musikalische Umrahmung geben. Außerdem können die Kinder sich bei vielen **Spiele und Kreativangeboten** austoben (z.B. Fußball, Bewegungsspiele, Kinderschminken, Buttons gestalten, Basteln).

Zum Abschluss des Festes wird es **um 16:30 Uhr in der Kirche einen Musikalischen Abend mit unseren Gemeindemusikern** geben. Die Lobpreisband „Jesband“, Familie Römer, Familie Helmrich, Susann Zschieschang und andere Musiker werden eine Bandbreite von Stücken spielen und die musikalische Vielfalt unserer Gemeinde erlebbar werden lassen.

Wir freuen uns über alle, die dieses Fest besuchen und mitgestalten. Sollte es Ihnen zeitlich nicht möglich sein, das ganze Fest mit dabei zu sein, kann man selbstverständlich auch nur einzelne Teile mitnehmen. **Sie wollen etwas mithelfen?** Gern



können Sie 10:30 Uhr zum Aufbau da sein, beim Kaffeetrinken den Küchendienst unterstützen oder ab 17:30 Uhr beim Abbau und Aufräumen helfen. Das wäre toll!

Im Namen des Vorbereitungsteams,
Johannes Alex

Gemeindefest 2024 Sonntag, 11.8., Pfarrgarten Pratau

- **14 Uhr Familiengottesdienst** mit Segnung der Schulanfänger
- **15 Uhr Kaffeetrinken**, dazu Spiele und Kreativangebote
- **16:30 Uhr Musikalischer Abend** in der Kirche



Pratauer Pfarrgarten

Foto: J. Alex

Musikertreffen am 30. August

Austausch für Gemeindemusiker und Interessierte.

Wie steht es eigentlich um die Musik in unseren Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen? Wie geht es den Organisten, den Musikern und Lobpreis-



teams? Gibt es Wünsche und Anregungen von den Musikern oder aus der Gemeinde? Oder möchte sich jemand gern musikalisch beteiligen oder ein Instrument lernen? All diesen Fragen wollen wir zum Musikertreffen nachgehen. Herzliche Einladung!

Johannes Alex

**Freitag, 30.8., 19:00 Uhr
im Pfarrhaus Pratau**

Es für alle schön machen

Infoabend am 11. September zum Thema „Küsterdienst“.

Für einen schönen Gottesdienst braucht es mehr als eine ansprechende Predigt und gute Musik, nämlich z.B. eine saubere Kirche, brennende Kerzen auf dem Altar, schöne Blumen, eine freundliche Begrüßung am Eingang. Haben Sie eine Gabe, es für andere schön und einladend zu machen? Könnten Sie sich vorstellen, ab und zu den Gottesdienst vor- und nachzubereiten und sich um

Ihre Kirche zu kümmern? Dann kommen Sie gern zum Infoabend in die Pratauer Kirche. Ich werde ein paar Einblicke geben, was den Küsterdienst ausmacht und Sie können Ihre Fragen loswerden. Vielleicht bekommen Sie ja Lust zum Mitmachen. **Auch erfahrene Küster sind herzlich zum Austausch eingeladen!**

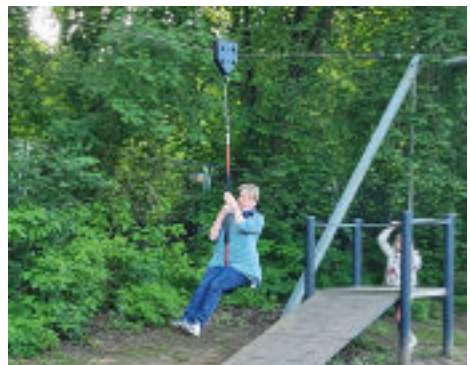
Johannes Alex

**Mittwoch, 11.9., 19 Uhr
Kirche Pratau**

Auf in den (Un)Ruhestand

Verabschiedung von Renate Ehrhart am 28. September in Globig.

Nach einem bewegten Berufsleben und zuletzt fast 15 Jahren im Haus der Begegnung verabschieden wir Renate Ehrhart aus ihrem aktiven Dienst. Eigentlich war sie bereits letztes Jahr ins Ruhestandsalter gekommen, hatte dann aber nochmal eine 20%-Stelle für den Übergang im Haus der Begegnung bekommen. Nun soll sie am **Samstag, 28.9., 14:30 Uhr** im Gottesdienst entpflichtet werden und für die kommende Lebensphase den Segen Gottes empfangen. Anschließend findet ein Kaffeetrinken im Haus der Begegnung statt. Bitte geben Sie Bescheid, wenn



Mit Schwung in den (Un)Ruhestand. Foto: privat

Sie im Gottesdienst oder beim Kaffeetrinken ein Grußwort sprechen wollen.

Johannes Alex



Macht hoch die Tür

Offene Kirche in Wartenburg in den Sommermonaten.

Gastfrei zu sein vergesst nicht, denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt. (Hebräer 13,2)

Die Kirche eines Ortes ist:

- Gotteshaus für die Christen
- Kulturhaus für die Touristen
- Heimatzeichen für die Bewohner.

Eine offene Kirche bedeutet Gastfreundschaft, Ruhe, Zeit für ein Gebet, die Möglichkeit, die Kirche zu entdecken und – mit etwas Glück– sie mal ganz für sich zu haben.

Unter diesen Prämissen wurde in Wartenburg in diesem Jahr ein Versuch gestartet. Die Kirche in Wartenburg ist normalerweise nur zu gottesdienstlichen oder besonderen Veranstaltungen der Kirchengemeinde geöffnet. Im Einzelfall werden auch Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen hier durchgeführt.

Wir sind glücklich, jetzt – zunächst probeweise – die Möglichkeit zu haben,

- auch Einheimischen, Gästen und ehemaligen Bewohnern sowie Wanderern und Radfahrern (Elberadweg R2 führt direkt an der Kirche vorbei!) einen Ort der inneren Einkehr, der Erinnerung oder der Erfahrung anbieten zu können;
- die Kirche näher in den Alltag der Kirchen- bzw. Ortsgemeinde zu rücken;
- für Außenstehende eine Verbindung und Nähe zum christlichen Glauben zu schaffen;
- Besuchern einen geschützten spirituellen Raum für ihre persönliche Beziehung zu Gott zu öffnen; und nicht zuletzt
- ein gastfreundliches und sympathisches Bild der Kirche darzustellen.

Das Vorhaben wurde im Gemeinde-



© EKM

kirchenrat beraten und insbesondere auch die damit verbundenen Risiken ins Verhältnis zum Nutzen diskutiert. Daraufhin konnte im Mai 2024 mit Unterstützung von Pfarrer Johannes Alex die Kirche von einem Kreis engagierter Wartenburger für einen stillen Besuch hergerichtet werden. Dieser Kreis kümmert sich nun darum, dass **die Kirche in den Sommermonaten 2024 sonnabends und sonntags (ca. 10–18Uhr) offengehalten wird**. Die Kirchengemeinde Pratau finanziert den Aufwand für notwendige Sicherheits- und Gestaltungsmaßnahmen. Für das Team „Offene Kirche“;

Angelika Korge



Team „Offene Kirche Wartenburg“.

Foto: G. Korge

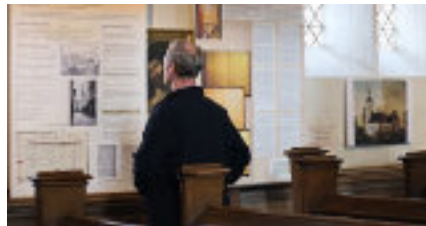
„Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“

Zum Tag des offenen Denkmals am 8. September 2024 öffnet Wartenburg Denkmäler, auch die Kirche.

Allein 11 registrierte Klein-, Bau- bzw. archäologische Flächen- und Kulturdenkmale gibt es in Wartenburg. Eines davon ist die Kirche. Na klar. Kirche. Passt ja. Verstaubter Sakralbau. Historische Bausubstanz. Gähn. Oder doch eher so: Die Kirche ist das steingewordene Wort Gottes. Über ihren kunsthistorischen Wert hinaus ist sie identitätsstiftender Raum, die unseren Ort unverwechselbar macht.* Angelehnt an das Motto in diesem Jahr kann man sagen: Die Kirche ist ein Denkmal für das, was mal WAHR war: Wartenburg als Grafensitz, als Kriegsschauplatz und mehr. Und sie ist Denkmal für das, was heute WAHR ist: Raum für Taufen, Gottesdienste, Konzerte, den Weihnachtsstern und anderes.

Unter dem Motto „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“ werden in diesem Jahr wieder tausende Denkmäler ihre Türen öffnen, die sonst meist verschlos-

sen sind. In Wartenburg präsentieren sich diesem Tag drei Orte bzw. Denkmäler. Das ganze Programm finden Sie ab August unter: <https://www.tag-des-offenen-denkmals.de/programm>. **Die Kirche öffnet am 8. September 2024 von 10:00 – 17:00 Uhr.** Die Ausstellung zum Pfarrer Gerstäcker als ZEITZEUGE der napoleonischen Befreiungskriege in Wartenburg wird noch einmal zu sehen sein. Lassen Sie sich führen oder erkunden Sie das historische Bauwerk auf eigene Faust. Kaffee und Kuchen werden zur Stärkung gereicht und um 14:30 Uhr wird ganz



Ausstellung in der Kirche.

Foto: J. Gucinski

aktuell und mittendrin Gottesdienst und Kindergottesdienst gefeiert.

Juliane Gucinski

*<https://www.monumente-online.de/de/denkmale-entdecken/denkmalgattungen/kleine-und-grosse-kirchen.php>

Offene Kirchen in Dabrun und Bleddin

Lassen Sie sich zu einem Ausflug einladen.

In **Bleddin** hält Gabriele Viehweger bis Ende Oktober die Kirche jeden letzten Samstag im Monat für Besucher offen, also konkret **31.8., 28.9. und 26.10.**, jeweils 10–16 Uhr.

In **Dabrun** kümmert sich Ingrid Janott um die Offene Kirche. Folgende Termine sind geplant:

- Samstag, **10.8.**, 11–17 Uhr (zum Dorffest)
- Samstag, **7.9.**, 15–18 Uhr (zum Herbstfest)
- Samstag, **5.10.**, 10–16 Uhr (zu Erntedank)



Kirche Bleddin.

Foto: J. Alex



Infos und Termine aus dem Begegnungszentrum „Pratauer Lebensräume“

Kontakt:

Pratauer Marktplatz 3, 06888 Lutherstadt
Wittenberg OT Pratau
Andrea Helmrich:
03491-4549953 oder 0152 37732176
Andrea.Helmrich@gmx.de

Was sind eigentlich die „Lebensräume“?

2019 sind die Lebensräume entstanden. Im Konzept von damals steht Folgendes:

„Die Trägerschaft des Begegnungszentrum Pratauer Lebensräume hat die Evangelische Kirchengemeinde St. Petri Pratau. Das Begegnungszentrum ist als familienähnlicher Stützpunkt ein Anlaufpunkt von Menschen verschiedener Generationen und von Menschen mit unterschiedlichem Migrationshintergrund. Basis unseres Handelns ist das christliche Menschenbild.

Wir streben einen fürsorgliche, wegweisende Gemeinschaft an. Wir wollen den Menschen in dem Begegnungszentrum Hilfestellung für ihren Lebensweg geben. Wir sind offen für die jeweilige Situation und stellen uns ein auf konkrete Nachfragen. Wir wollen Menschen da abholen, wo sie gerade stehen, ihnen nicht unsere Lebensentwürfe vorschreiben, sondern Freund und Zuhörer sein.

Genutzt werden die Räumlichkeiten im Marktplatz 3 und im Pfarrhaus Pratau.“

Im Laufe der Jahre hat es vor diesem Hintergrund viele verschiedene Angebote, v.a. im Marktplatz 3 gegeben. Hauptträger der Arbeit in den Lebensräumen sind Thomas und Andrea Helmrich.

Zur aktuellen Situation schreiben Sie Folgendes:

1. Gebet

Die erste und wichtigste Säule der „Lebensräume“ ist und bleibt **das kontinuierliche Gebet, sowie die Anbetung Gottes**. Das Gebet für die Menschen dieser Region und den Leib Christi (d.h. seine weltweite Gemeinde) ist uns besonders wichtig. Wir glauben, dass Gott unser Gebet wichtig ist und dass er das Leben von Menschen zum Positiven verändert, wenn wir ihn darum bitten. Ebenso wichtig ist uns der Lobpreis, also dass wir Gott loben und preisen für alles, was er tut und ist. Wir glauben, dass Gott sich freut, wenn wir uns an ihm freuen und diese Freude durch Lieder und Gebet zum Ausdruck bringen. In der Bibel steht: „Jerusalem, ich habe Wächter auf deine Mauern gestellt, die den HERRN Tag und Nacht an sein Versprechen erinnern sollen. Ihr Wächter, hört nicht auf zu beten – nicht einen Augenblick –, gönnt euch keine Ruhe!“ (Jesaja 62,6). Zu diesem Dienst des kontinuierlichen Gebets sehen wir uns gerufen.

Daher laden wir **jeden Montag zum Wochenbeginn ab 10.00 Uhr zum offenen gemeinsamen Gebet** ein. Jeder ist herzlich dazu eingeladen!

Gerne nehmen wir persönliche Anliegen in unsere Fürbitte mit auf.



Gebetsecke in den Lebensräumen.

2. Begegnung untereinander

Nach der Begegnung mit Gott ist die zweite Säule der „Lebensräume“ die Begegnung untereinander. **Jeder ist hier willkommen!** Wir wollen die Herzen und die Türen für die Menschen öffnen – genau so wie sie sind. Das sieht praktisch ganz bunt und sehr unterschiedlich aus: Treffen mit Einzelnen, Familien, Ehepaaren Im kommenden Quartal sind das unter anderem folgende Angebote:

Brot&Butter –das Mitbringabendbrot

Gemeinsam Zeit verbringen, lecker essen, sich austauschen, einander neu oder besser kennenlernen – dazu ist an diesem Abend Zeit. Kommt gern dazu und ladet auch Freunde ein. Jeder ist willkommen! Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Brot und Butter, Wasser und Tee stehen bereits auf dem Tisch. Stellt gern noch etwas dazu (kein Muss!), und schon werden alle satt. Ein kurzer Impuls und ein Tischgebet – dann guten Appetit und gute Gespräche!
Termine: **Sa, 17.8.** | **21.9.** | **19.10.** | **16.11.**
jeweils 18:00 Uhr in den Lebensräumen.
Infos und Kontakt: Bettina und Johannes Heinzel (03491– 45 89 47)



Gemeinschaft bei gutem Essen.

Persisches Essen

Sepideh verwöhnt Ihre Gäste wieder ganz liebevoll am **Freitagabend des 11.10. ab 18 Uhr** mit leckerem persischen Essen. Bitte mit Voranmeldung bei Sepideh oder Andrea!



Persisches Essen in den Lebensräumen.

Männertreffen

Die Männer treffen sich am **Freitag, den 23.8, 13.09. und 18.10. ab 19.00 Uhr** beim Abendbrot und gemütlicher Runde mit Thomas.

Die offene Tür

Freitag, den 9.8., 27.9. und 25.10. von 14.00 bis 17.00 Uhr öffnet Andrea die Tür der „Lebensräume“. Es gibt Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, beim Tee oder Kaffee zu verweilen und sich zu begegnen. Gerne beten wir. Kommt einfach vorbei – egal, ob ihr etwas auf dem Herzen habt oder einfach so Zeit für Gemeinschaft, Gespräch und gutes Miteinander sucht.



Foto: Crus5550 / pixabay



Jugendtreffen

Am Freitag, den 6.9., 19 Uhr laden Hellen Helmrich und Magdalene Alex alle Jugendlichen unserer Gemeinde und auch darüber hinaus (egal ob kirchlich oder nicht) zum Abendessen in die „Lebensräume“ ein! Da es kaum Angebote für Jugendliche in der Gemeinde gibt, wollen wir miteinander besprechen: Was brauchen junge Leute? Welche Bedürfnisse haben sie? Welche Ideen und Vorstellungen gibt es und was kann entstehen und wachsen?



Als Jugendliche zusammenstehen.

Foto: Dimhou / pixabay

3. Dank

Wir sagen an dieser Stelle **herzlichen Dank an alle kostbaren Mitstreiter**, die die Lebensräume über die Jahre unterstützen, wertschätzen und sich einbringen! Danke für Euer Herz!

Es grüßen euch herzlich,

Thomas & Andrea Helmrich

4. Finanzen und Unterstützung

Die Lebensräume sind ein Projekt der Evangelischen Kirchengemeinde Pratau. Sie werden als Begegnungszentrum auch vom Kirchenkreis Wittenberg mit unterstützt. Das Haus „Marktplatz 3“ gehört Familie Helmrich. Die Kirchengemeinde bezahlt eine (sehr geringe) Miete und trägt die Betriebskosten. Zusätzlich werden kleinere Sanierungsmaßnahmen mit getragen. Familie Helmrich bekommt für ihr hohes ehrenamtliches En-

gagement (Einzelgespräche und Fürbitte, Angebote für Gruppen, Instandhaltung der Räumlichkeiten) keine finanzielle Entschädigung. Vor ein paar Jahren konnte Andrea Helmrich für ein paar Stunden als Gemeindegemeinhelferin angestellt werden. So konnte sie sich um die Angebote in den Lebensräumen kümmern und war zudem im Besuchsdienst im Pfarrbereich und in Seniorenheimen tätig. Dafür reichten allerdings die Gemeindefinanzen in den letzten Jahren nicht mehr aus. **Eine Alternative wäre, Andrea Helmrich über Spendenmittel wieder neu anzustellen und ihr damit besonders für den Gebetsdienst für unsere Gemeinde Freiraum zu geben.** Ich denke, dass dies ein großer Segen für unsere Gemeindearbeit wäre! Denn wie der Theologe Johannes Hartl sagt: „Gebet ist nicht alles, aber ohne Gebet ist alles nichts.“ Das klingt erstmal recht rigoros. Aber da ist viel dran. Ohne den erbetenen Segen Gottes können wir menschlich viel tun und machen. Aber Frucht, Wachstum und Liebe wird unser Tun nur bringen, wenn wir mit Gott im Einklang sind. Darum ist die Fürbitte und Anbetung so wichtig. Sie bringen uns in Einklang mit Gott und bereiten damit den Boden für eine fruchtbare Gemeindearbeit. Lasst uns darum noch mehr betende Gemeinde werden!

Konkret steht die Frage, ob wir – zunächst für drei Jahre – durch Dauerspenden 775€ im Monat aufbringen können. Damit könnte Andrea Helmrich für 10 Stunden pro Woche angestellt werden, inkl. aller Sozialabgaben. Für den Start 2025 müssten wir bis Ende November die entsprechenden Zusagen haben. Überlegen Sie doch mal, ob Sie 10€, 20€, 50€ oder 100€ im Monat für diesen Dienst spenden wollen. Sprechen Sie mich gern an. Oder nutzen Sie direkt die Kontoverbindung auf der Rückseite des Gemeindebriefs mit dem Verwendungszweck „Lebensräume, Dauerspende Helmrich“. Vielen Dank und herzliche Grüße,

Johannes Alex

Infos und Termine aus dem Haus der Begegnung Globig

Kontakt:

Wartenburger Str. 53
06901 Kemberg-Globig
Tel: 034927-75601 (während der Öffnungszeiten; sonst direkt über die Mitarbeiter)

Groß und Klein, Jung und Alt sind im Haus der Begegnung herzlich willkommen: Miteinander ins Gespräch kommen, einen Kaffee trinken, eine Kleinigkeit essen, Hilfe bekommen, gemeinsam spielen, z.B. Karten, Brettspiele, Tischtennis usw. Unsere Kinderräume – und bei schönem Wetter der Hof mit verschiedenen Tretfahrzeugen und Sandkasten – laden zum Spielen ein. Kinder können allein kommen, aber auch gern zusammen mit den Eltern oder der Verwandtschaft.

Es freuen sich auf Sie und Euch,
Maria Warkentin, Corina Klemens,
Renate Ehrhart und Johannes Alex

Öffnungszeiten:

Montag: geschlossen
Dienstag: 15 – 17:30 Uhr (Kontaktcafé:
Es gibt Kuchen bzw. jeden 1.
Dienstag im Monat Waffeln.)
Mittwoch: 15 – 17:30 Uhr
Donnerstag: 15 – 17:30 Uhr
Freitag: 15 – 17:30 Uhr

Weitere regelmäßige Termine:

Teenstreiff für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren: **14täglich freitags, 17.30 – ca. 21:30 Uhr** (außer in d. Ferien)

Unterstützung

Herzlichen Dank an die Rotarier Wittenberg! Zum Familienfest im Juni überreichten Sie uns auch in diesem Jahr eine **Spende in Höhe von 2.500€**. Wir sind sehr dankbar, denn diese Spende ist eine sehr wichtige Stütze für die Finanzierung unserer Arbeit.

Wenn auch Sie spenden und die Arbeit damit finanziell unterstützen wollen, nutzen Sie bitte die Kontonummer auf der Rückseite des Gemeindebriefs mit dem Verwendungszweck „Haus der Begegnung“. Auch Daueraufträge sind herzlich willkommen. Vielen Dank für Ihr Mittragen!



Familienfest im Juni.

Foto: R. Ehrhart



15. Geburtstag des Hauses am Samstag, 19.10.2024 ab 14:30 Uhr

Ein besonderes Fest steht an: Das Haus der Begegnung wird 15 Jahre alt. Das wollen wir natürlich gebührend feiern! Alle Generationen sind eingeladen zu diesem Fest. Es wird etliche Angebote geben, wie zum Beispiel Spielmöglichkeiten oder eine Tombola. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Am Abend klingt das Fest mit gemütlichem Beisammensein aus. Das Fest findet bei jedem Wetter statt. Der Eintritt ist frei. **Jeder und jede ist herzlich willkommen!**



Wie geht es weiter?

Rückblick auf zwei Dorfgespräche über das Haus der Begegnung.

Am 25. April und 13. Juni waren alle Einwohner von Globig und darüber hinaus eingeladen, um über die Arbeit des „Haus der Begegnung“ zu sprechen.

Zunächst einmal war es wichtig, den **Ist-Zustand** festzuhalten, also v.a. wie es um den Besuch zu den Öffnungszeiten, die Finanzsituation, die Angestellten und die ehrenamtlichen Mithelfer aussieht. Auch wenn die Arbeit im Haus der Begegnung von den Anwesenden als sehr wichtig angesehen wird, hat der Besuch im Vergleich zu früher abgenommen. Die Feste des Hauses werden dagegen gut angenommen. Die finanzielle Situation ist durch zurückgehende Spenden und v.a. höhere Ausgaben für Heizung und Strom schwieriger geworden. Personell sind Einschnitte abzusehen, v.a. wenn Renate Ehrhart endgültig in den Ruhestand geht. Dazu kommt, dass die ehrenamtliche Basis zurzeit recht dünn ist. Es fehlt ein Trägerkreis von Menschen, die sich für den Erhalt und den Betrieb mit einsetzen. Am 13.6. machte Ekkehard Bechler, Jugendreferent des Kirchenkreises, zudem nochmal deutlich, dass eine Entwicklung des Gebäudes mit Kirchenmitteln kaum passieren kann, weil das Gebäude nur angemietet ist.

All das führte zu der Frage, wie es mit dem Haus der Begegnung weitergehen soll. Einige **Ideen zur Verbesserung** des Besuchs wurden diskutiert, z.B. bessere Werbung, veränderte Öffnungszeiten oder mehr Klarheit, dass das Haus der Begegnung für alle Menschen offen ist, nicht nur für Kirchenmitglieder. **Als Kernpunkt kristallisierte sich allerdings heraus, dass es einen Trägerkreis, also einen Kreis von verantwortli-**

chen Mitarbeitern, braucht. Nur so kann die Fülle an Aufgaben, die das Gebäude, das Gelände und die Entwicklung der Angebote mit sich bringt, bewältigt werden. Ohne diesen Kreis bleibt nur eine Reduzierung der Arbeit, eventuell sogar verbunden mit einem Umzug in andere (kleinere) Räumlichkeiten. Aus dieser Erkenntnis heraus erklärten sich zwei Ehepaare zur Mitarbeit in dem Trägerkreis bereit. Weitere Personen sollen angesprochen werden. **Wir steigen damit in eine Testphase ein:** Wird das Haus der Begegnung mehr ein Projekt, das von vielen getragen wird? Bringen sich Menschen ein mit ihrem Engagement und ihren Ideen? Sollte sich das bewahrheiten, steht der Fortführung der Arbeit im gewohnten Umfang und in den vertrauten Räumlichkeiten nichts im Wege. Denn dann können wir auch die kommenden Herausforderungen gemeinsam anpacken und bewältigen.

Sie haben Interesse und würden sich auch gern für das Haus der Begegnung einsetzen? Sprechen Sie mich an! Im Laufe des August wollen wir uns erstmals im neuen Trägerkreis treffen und schauen, was als nächstes anliegt.

Johannes Alex



Foto: R. Ehrhart



Gut besuchtes Familienfest im Juni. Foto: R. Ehrhart.



Kinder- und Familiengottesdienste

Familiengottesdienste

Alle Generationen feiern gemeinsam einen kreativen Gottesdienst.

Termine:

Sonntag, 11.8., 14 Uhr (Pratau, mit Segnung der Schulanfänger)

Sonntag, 6.10., 14:30 Uhr (Wartenburg zum Erntedankfest)

Kindergottesdienste

Die Kinder starten mit den Erwachsenen im „normalen“ Gottesdienst. Vor der Predigt gehen sie in eigene Räumlichkeiten und erleben auf kindgerechte Weise eine biblische Geschichte, singen und sind kreativ. Die Eltern können in Ruhe den weiteren Gottesdienst mitfeiern.

Termine:

Sonntag, 4.8., 14:30 Uhr (Globig)

Sonntag, 25.8., 10:30 Uhr (Pratau)

Sonntag, 8.9., 14:30 Uhr (Wartenburg)

Sonntag, 22.9., 10:30 Uhr (Pratau)

Sonntag, 20.10., 10:30 Uhr (Pratau)

In **Wartenburg** bereitet das Teamum Arni Gudnason, Juliane Guszinski, Jacqueline Kusserow, Madlen Richter und Christine Zepperitz den Kindergottesdienst vor.

In **Pratau** sind es Kathleen Borrmann und Familie Alex.

In **Globig** kümmert sich Renate Ehrhart um die Vorbereitung.

Weitere Mitstreiter und Mitstreiterinnen sind herzlich willkommen!

Infos und Kontakt:
Christiane Alex
(0156 - 789 501 58)



Kirchencafé

Nach jedem Pratauer Gottesdienst gibt es im Vorraum der Kirche die Möglichkeit zu Begegnung und Austausch bei Tee, Kaffee, Keksen und anderen Leckereien. Gern kann man sich in die bereitliegende **Liste** eintragen, wenn man auch einmal die Vorbereitung übernehmen möchte.

Infos und Kontakt: Johannes Heinzl



Foto: sardenacarlo / pixabay

Andachten zum Wochenschluss

freitags, 16:30 Uhr in Wartenburg

(Winter: Pfarrhaus, Sommer: Kirche)

Mit einer kleinen Andacht die Woche ausklingen lassen, auf ein Bibelwort hören und mit dem Segen Gottes ins Wochenende gehen.

Infos und Kontakt: Regina Stibbe



Kirche Wartenburg

Foto: J. Alex



Gottesdienstplan

Gottesdienste im August

Freitag, 2. August

16:30 Uhr Wartenburg (Kirche) Abendgottesdienst (Pfr. Alex)

Sonntag, 4. August

9:15 Uhr Dabrun (Kirche) Gottesdienst (Pfr. Alex)

10:30 Uhr Pratau (Kirche) Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Alex)

14:30 Uhr Globig (Kirche) Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Pfr. Alex)

Sonntag, 11. August

14:00 Uhr Pratau (Pfarrgarten) Gemeindegottesdienst für den ganzen Pfarrbereich:
Familiengottesdienst mit Segnung der Schulanfänger, anschließend Kaffeetrinken und Spiele,
16:30 Uhr Musikalischer Abend in der Kirche

Sonntag, 18. August

9:15 Uhr Eutzsch (Kirche) Gottesdienst (Pfr. Hofmann)

10:30 Uhr Pratau (Kirche) Gottesdienst (Pfr. Hofmann)

Sonntag, 25. August

9:15 Uhr Selbitz (Kirche) Gottesdienst (Pfr. Hofmann)

10:30 Uhr Pratau (Kirche) Lobpreisgottesdienst* mit Kindergottesdienst (Pfr. Hofmann)

Gottesdienste im September

Sonntag, 1. September

10:30 Uhr Pratau (Kirche) Gottesdienst (Pfr. Alex)

Samstag, 7. September

14:00 Uhr Dabrun (Kirche) Gottesdienst zum Herbstfest (Pfr. Alex)

Sonntag, 8. September

10:30 Uhr Pratau (Kirche) Gottesdienst (Pfr. Alex)

14:30 Uhr Wartenburg (Kirche) Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Pfr. Alex)

Sonntag, 15. September

9:15 Uhr Seegrehna (Kirche) Gottesdienst (Pfr. Hofmann)

10:30 Uhr Pratau (Kirche) Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hofmann)

14:00 Uhr Eutzsch (Kirche) Jubelkonfirmation m. Abendmahl (Pfr. Hofmann)

Freitag, 20. September

19:00 Uhr Kemberg (Kirche) Regionaler Jugendgottesdienst (Team)



Sonntag, 22. September

10:30 Uhr	Pratau (Kirche)	Lobpreisgottesdienst*, mit Kinder- gottesdienst	(Pfr. Alex)
14:00 Uhr	Seegrehna (Kirche)	Jubelkonfirmation m. Abendmahl	(Pfr. Hofmann)

Samstag, 28. September

14:30 Uhr	Globig (Kirche)	Gottesdienst mit Verabschiedung von Renate Ehrhart, anschl. Kaffeetrinken	(Team)
-----------	-----------------	--	--------

Sonntag, 29. September

9:15 Uhr	Seegrehna (Kirche)	Erntedank mit Abendmahl	(Pfr. Hofmann)
10:30 Uhr	Pratau (Kirche)	Gottesdienst, mit Kindersegnung Fam. Richter	(Pfr. Hofmann)

Gottesdienste im Oktober

Samstag, 5. Oktober

14:00 Uhr	Bleddin (Kirche)	Erntedank mit Abendmahl, für Bleddin und Globig	(Pfr. Alex)
-----------	------------------	--	-------------

Sonntag, 6. Oktober

9:15 Uhr	Selbitz (Kirche)	Erntedank mit Abendmahl	(Pfr. Hofmann)
9:15 Uhr	Dabrun (Kirche)	Erntedank mit Abendmahl	(Pfr. Alex)
10:30 Uhr	Eutzsch (Kirche)	Erntedank mit Abendmahl	(Pfr. Hofmann)
10:30 Uhr	Pratau (Kirche)	Erntedank mit Abendmahl	(Pfr. Alex)
14:30 Uhr	Wartenburg (Kirche)	Familiengottesdienst zu Erntedank, mit Abendmahl	(Pfr. Alex)

Sonntag, 13. Oktober

10:30 Uhr	Pratau (Kirche)	Lobpreisgottesdienst*	(Pfr. Hofmann)
-----------	-----------------	-----------------------	----------------

Sonntag, 20. Oktober

10:30 Uhr	Pratau (Kirche)	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	(Pfr. Alex)
-----------	-----------------	-------------------------------------	-------------

Sonntag, 27. Oktober

10:30 Uhr	Pratau (Kirche)	Gottesdienst	(Lektorin Hummel)
-----------	-----------------	--------------	-------------------

Donnerstag, 31. Oktober (Reformationstag)

10:30 Uhr	Globig (Kirche)	Gottesdienst (evtl. mit Taufen)	(Pfr. Alex)
-----------	-----------------	---------------------------------	-------------

***Lobpreisgottesdienst:** Ein Gottesdienst mit moderner geistlicher Musik und leichtem Ablauf. Es besteht zudem die Möglichkeit, im Gottesdienst persönlich für sich beten und sich segnen zu lassen.
Alle Adressen der Gottesdienstorte finden Sie auf Seite 2.



Kinder und Jugendliche (Globig und Pratau)

Christenlehre

Spielen, biblische Geschichte hören, Singen, Basteln, Knabbern und Erzählen.

von 6 – 12 Jahren; im Pfarrhaus Pratau **jeden Mi, 14:45 Uhr** (außer in den Ferien) (Kinder, die den Hort in der Pratauer Grundschule besuchen, können 14:30Uhr von dort abgeholt werden.)

Infos: Pfr. Alex, Kathleen Borrmann

Teenstreff / Junge Gemeinde

Reden, Chillen, biblisches Thema und Zusammensein in lockerer Gemeinschaft.

ab 12 Jahren, Haus der Begegnung Globig **14tägig Fr, 17:30 Uhr** (außer i. Ferien)

Infos: Renate Ehrhart

Konfirmandenunterricht (7. u. 8 Klasse)

2jähriger Kurs zu den Grundlagen des Glaubens und mit viel guter Gemeinschaft. im Pfarrhaus Pratau

dienstags, 17 Uhr (außer in den Ferien)

Start des neuen Kurses: Dienstag, 27.8.

Infos: Pfr. Hofmann, Elke Römer

Jugendtreffen

erstmaliges Treffen zum Kennenlernen und Ideen sammeln; mit Abendbrot in den Lebensräumen Pratau

Freitag, 6.9., 19 Uhr

Hauskreise

(verschiedene Orte)

In vertrauter Atmosphäre Leben teilen und im Glauben wachsen.

Zeiten und Orte über Pfr. Hofmann.

Gesprächskreis

(Pfarrhaus Pratau)

Monatlicher Treff mit biblischem Thema und offener Gesprächsrunde.

Montag, August Sommerpause | 16.9. (Alex) | 14.10.(Hofmann) | **immer 19 Uhr**

Infos: Pfr. Hofmann und Pfr. Alex

Frauentreff

(Pfarrhaus Wartenburg)

Reden, Singen, Bibelarbeit und Gebet.

Montag, 26.8. | 23.9. | 28.10. , **je 18:00 Uhr**; Infos: Simone Behlke (03492721154)

Nachmittagskreise

(verschiedene Orte)

Zusammensein bei Kaffee und Kuchen und mit geistlichem Rahmen.

Selbitz (wechselnde Orte) – Frauenkreis

Dienstag, August Sommerpause | **3.9.** (Hofmann) | **1.10.** (Hofm.) | **je 14:30 Uhr**

Infos: Doris Biedermann

Seegrehna (Petrussaal) – Frauenkreis

Mittwoch, August Sommerpause | **4.9.** (Hofmann) | **2.10.** (Hofm.) | **je 14:30 Uhr**

Infos: Familie Friedemann

Eutzsch (Pfarrhaus) – Gemeindekreis

Dienstag, August Sommerpause | **17.9.** (Hofmann) | **15.10.** (Hofm.) | **je 14:30 Uhr**

Infos: Gisela Herrmann

Globig (Haus d. Begegn.) – Frauenkreis

Montag, 26.8. (Alex) | 16.9. (Alex) | 14.10. (Alex) | **je 14:30 Uhr**

Infos: Maria Warkentin

Chorprobe

(Pfarrhaus Wartenburg)

Von Herzen in guter Gemeinschaft singen. immer **dienstags, 17:30 Uhr**

Infos: Susann Zschieschang

Gemeinsames Abendessen

(Dabrun und Pratau)

Dabrun (Pfarrhaus) – Gemeindeabend

Mitbringabendbrot und Gespräch über ein christliches Thema.

Mittwoch, 25.9., 18 Uhr; Infos: I. Janott

Brot&Butter, sowie **Persisches Abendessen** – siehe Lebensräume Pratau (S. 9).



Wir schließen in unser Gebet mit ein:



Die Getauften:

- Alfred Takacs, 19.5. – Wartenburg
- Rudolph Takacs, 19.5. – Wartenburg
- Frieda Wildgrube, 19.5. – Wartenburg
- Ellice Quarg, 9.6. – Wittenberg / Eutzsch
- Mara Nozon, 22.6. – Bergwitz / Pratau



Die Konfirmierten:

- Magdalene Alex, 4.5. – Pratau / Eutzsch
- Johanna Bittner, 4.5. – Eutzsch



Die Getrauten (Gottesdienst zur Eheschließung):

- Nadine Nozon und Marcus, geb. Flick, 22.6. – Bergwitz / Pratau

Die Kirche muss im Dorfe bleiben. Teil 2

Im Gemeindebrief Mai–Juli 2024 haben wir über die gebildete Projektgruppe „Ersatz für Pfarrhaus Wartenburg“ berichtet. Nun ist unser Bericht zum Stand der Variantenuntersuchung erarbeitet und dem Gemeindegemeinderat (GKR) zur Diskussion und Entscheidung vorgelegt worden.

Für uns standen die Fragen: Was bleibt und was ist nötig für das Leben im Ort (und nicht nur für das kirchliche), wenn das Pfarrhaus verkauft wird? Unser Resümee ist, dass eine Winterkirche in der Kirche errichtet werden sollte. Wobei der Begriff „Winterkirche“ nicht alle Funktionen beschreibt, die hier eingeschlossen werden sollen. Durch den Einbau von teilweise mobilen Trennwänden soll innerhalb des Kirchenschiffs bzw. unterhalb der Orgelempore ein multifunktional nutzbarer Raum für die Gottesdienste in der kalten Jahreszeit, für Kinder-

arbeit, Chor, Bücherschrank, Gemeindegemeindefest etc. errichtet werden. Auch die notwendigen Nebenanlagen wie Toiletten und eine kleine Küche gehören dazu.

Der Gemeindegemeinderat ist in seiner Sitzung am 3. Juni 2024 diesem Vorschlag gefolgt und hat **den Weg frei gemacht für die nächsten Schritte**. Erste Planungsunterlagen einschließlich Kostenermittlungen können in Auftrag gegeben werden. Anschließend folgt der wohl schwierigste Teil des Projektes – ein

tragfähiges Finanzierungskonzept muss erstellt werden. Wir sind gespannt, ob das Vorhaben am Ende realisierbar sein wird. Die Projektgruppe wird sich den weiteren Aufgaben stellen. Für jegliche Unterstützung und Mitmachangebote sind wir dankbar und nehmen sie gerne an. Als Ansprechpartner steht Ihnen Pfarrer Johannes Alex zur Verfügung oder Sie schreiben ein Mail an: projektgruppe@wartenburg.de Günter Korge



Foto: G. Korge



Was schon ist und was noch werden kann

Rückblick auf die Ortsgemeindeversammlungen in Wartenburg und Dabrun.

In zwei Orten sind wir im letzten Quartal über das Gemeindeleben vor Ort ins Gespräch zu kommen. Auch wenn wir strukturell in unserem Pfarrbereich eine **Gemeinde** („Evangelische Kirchengemeinde St. Petri Pratau“) mit **8 Standorten** sind, ist dies wichtig. Alle Aktivitäten in den Orten sind eine Bereicherung für die ganze Gemeinde und für alle offen.

In **Wartenburg** trafen wir uns am 31. Mai. Zunächst stellte ich etwas ausführlicher die Struktur unserer Gemeinde und unserer Kirche da. Dann folgte ein Rückblick und wir stellten fest, **wie reich doch das Gemeindeleben in Wartenburg ist**: Gottesdienste, Andachten, Taufen, Beerdigungen, Kinderkirche, Kindergottesdienst, Choraktivität, Bibliothek, Frauenkreis, Kreativtreffen und anderes mehr. Auch die „technischen Dinge“ wurden in den Blick genommen. Der **Friedhof** wurde als „schlummerndes Projekt“ benannt. Auch ein Ehrenamtlicher für die **Straßenpflege** wird dringend gesucht. Herr Korge berichtete von der **Projektgruppe** rund um das Pfarrhaus (siehe S. 17). Frau Korge stellte das Vorhaben „**Offene Kirche**“ vor (siehe S. 6). Ich schilderte meinen Eindruck, dass ich Wartenburg als Ort mit vielen engagierten Menschen erlebe, aber dass es noch etwas an klaren Strukturen fehlt. Mein großer Wunsch wäre, dass sich (nach Anläufen dazu vor einigen Jahren) ein **Ortsbeirat** findet und als Gremium für den Ort die aktuellen Dinge regelmäßig bespricht. Auch die Position des **Stellvertreters für Regina Stibbe im Gemeindegemeinderat** (GKR) ist unbesetzt. Auch da wäre es gut, wenn sich wieder jemand findet, der die Belange Wartenburgs im GKR mit vertritt und bereit ist, auch für die gesamte Gemeinde zu denken.

In **Dabrun** trafen wir uns am 8. Juni nach dem Gottesdienst. Bei Kaffee und Kuchen saßen



Versammlung in Wartenburg.

Foto: A. Gudnason

wir auf dem wunderschönen Pfarrgelände zusammen. Anlass war der sehr abnehmende Besuch bei den **Gemeindenachmittagen**. Dieser Kreis soll erstmal nicht fortgeführt werden. Alternativ dazu soll einmal im Quartal ein Gemeindeabend stattfinden (Mi, 25.9. mit gemeinsamen Abendessen). Auch der **Gottesdienstbesuch** wurde in den Blick genommen. Es wurde festgestellt, dass durch die fehlende Regelmäßigkeit auch der Gottesdienstbesuch zurückgegangen ist. Daher sollen wieder regelmäßig monatlich Gottesdienste stattfinden und auch zu speziellen Anlässen, zu denen sich Menschen besonders einladen lassen. (Im September docken wir darum einen Gottesdienst an das Herbstfest in Dabrun an.) Auch das Thema **Mitarbeit** wurde besprochen. Hier und da gibt es Menschen, die bereit wären, sich einzubringen. Allerdings ist nicht immer klar, wo genau das möglich ist. Hier ist es eine Aufgabe, Menschen konkret für die Mithilfe anzusprechen. Z.B. ist **äußere Mithilfe (Geländepflege, Kirchenputz, Reinigung Pfarrhaus für Vermietung) sehr willkommen**, da bisher Frau Janott diese Aufgaben zu großen Teilen allein verantwortet. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie da gern mithelfen würden.

Insgesamt waren es zwei gute Termine. Es braucht immer wieder den freien Austausch über die Gemeindegemeindearbeit, damit Probleme besprochen und neue Ideen gesammelt werden können.

Johannes Alex

Ein Unglück und viel Hilfe

Schweres Unwetter verursacht Schäden an Kirche und Pfarrhaus in Pratau.

Am 21. Juni zog ein schwerer Hagelsturm mit extremen Windgeschwindigkeiten über unsere Region. Besonders schwer hatte es Pratau getroffen. An unzähligen Häusern sind Schäden an den Dächern und Fassaden entstanden. Auch die **Pratauer Kirche mit dem Friedhof**, sowie das **Pratauer Pfarrhaus mit dem Pfarrgarten** sind in Mitleidenschaft gezogen worden. Alle Fenster der Nordseite der Kirche sind beschädigt. Das Dach hatte mehrere Löcher. Durch ein Loch ist sehr viel Wasser in die Kirche eingedrungen und hat auch die Orgel in Mitleidenschaft

gezogen. Auf dem Friedhof sind etliche Bäume abgeknickt und haben zum Teil massive Schäden an den Gräbern verursacht. Auch beim Pfarrhaus gab es zwei große Löcher im Dach und abgerissene



Wasserschaden in der Kirche.

Firstziegel. Im Pfarrgarten sind etliche Bäume umgefallen, Äste und Sträucher abgeknickt.

Gott sei Dank (!) ist im ganzen Ort keine Person zu Schaden gekommen. Noch am Unglückstag kamen etliche Gemeindeglieder und Helfer und haben das Nötigste um Kirche und Pfarrhaus wieder in Ordnung gebracht, denn am darauffolgenden Tag fand bereits wieder eine Trauerfeier und eine Trauung in der Kirche statt. Sehr schnell hat auch der Dachdecker die Dächer wieder in Ordnung gebracht. Am darauffolgenden Mittwoch, 26.6., hat es einen **großen Arbeitseinsatz auf dem Friedhof** ge-

geben. Ein sehr großer Container wurde mit dem Grünzeug vom Friedhof befüllt. Viele Menschen war da und haben mitgeholfen, besonders die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr in Pratau!

Herzlichen Dank allen fleißigen Helfern! Es war wirklich toll, wie alle mit angefasst haben. So schlimm wie dieses Unwetter auch war, so beeindruckend ist es zu sehen, wie das Anteilnehmen und gemeinsame Anfassens zusammenschweißt und verbindet. Johannes Alex



Kaputte Fensterscheiben.



Einsatz auf dem Friedhof.

Fotos: J. Alex

Leider übernimmt die Kirchenversicherung bei den Fenstern nur 4.000€. Das wird bei Weitem nicht für die Reparatur reichen. **Vielleicht möchten Sie durch eine Spende mithelfen?** Kommen Sie gern ins Gemeindebüro oder nutzen Sie die Kontoverbindung auf der Rückseite des Heftes. Vielen Dank!



Die Grundlage von Mensch zu Mensch

Gedanken zum Thema „Mensch und Pflege“ von Thomas Boos

„Und es kam eine große Menge zu ihm; die hatten bei sich Lahme, Blinde, Verkrüppelte, Stumme und viele andere und legten sie ihm vor die Füße, und er heilte sie.“ (Matthäus 15,30)

Liebe Gemeindebriefleser, heute schreibe ich einen weiteren Artikel im Gemeindebrief. Mein Thema lautet heute: Mensch und Pflege – Alten- und Krankenpflege im Dienste des Sozialen.

Unser Leben ist lang: Von der Geburt bis zum Tod. In dieser Zeit verläuft unser Leben auf vielen Straßen – mit Kurven und manchen Einbahnstraßen. Wir wissen nie genau, wo unser kostbares Leben hinführt. Nicht selten ist es begleitet von Krankheiten, Unfällen, Streit oder gar Mord und Suizid.

Die Gemeinschaft des Menschen zum Menschen ist besonders in diesen kurvigen Abschnitten unseres Lebens wichtig. Deshalb halten wir sie aufrecht und fördern sie. In meinem Berufsstand (Kranken-/Altenpflege) ist es die besondere Berufung und der Beruf, im Dienste des Menschen zu stehen. Wie in Matthäus 15,30 erwähnt, war es auch Jesus ein Anliegen, die Not der Menschen wegzunehmen. Genauso sind wir bemüht, die körperlichen und seelischen Nöte zu heilen oder wenigstens zu mindern. Dabei sind es gar nicht immer die großen medizinischen

Maßnahmen, die wichtig sind. Empathie ist oft die beste Medizin – ein gutes Wort, ein Lächeln und ein Streicheln über die Schulter kann ein kleines Wunder geschehen lassen. Und das gilt nicht nur für uns im Beruf, sondern für jeden in seinem Alltag. Wie wunderbar ist es, wenn die kleinen Dinge bereits einen Unterschied machen und uns staunen lassen.

Ich grüße Sie und Euch alle darum mit dem Bibelwort aus Matthäus 15,31, also dem Folgevers zu dem Vers oben: „...sodass sich das Volk verwunderte, als sie sahen, dass die Stummen redeten, die Verkrüppelten gesund waren, die Lahmen gingen und die Blinden sahen; und sie priesen den Gott Israels.“



Foto: privat

Bleibt behütet, Euer
Thomas Boos



Berührung und menschliche Nähe wirken Wunder.

Bild: sabinevanerp/Pixabay.



Vergnügt, erlöst, befreit

Regina Stibbe wurde in den Ruhestand verabschiedet.

Nur wenige haben es gewusst: Regina Stibbe wurde vom stellvertretenden Superintendenten, Pfarrer Gramzow, offiziell aus dem Dienst verabschiedet und geht **ab 1. August in Ruhestand**.

Der Gottesdienst fand am 16.6.2024 in Bad Schmiedeberg statt. Er war zum einen das Abschluss Sommerfest der Kinderkirche und zum anderen die Verabschiedung von Regina. Sie war hier seit 2016 in Bad Schmiedeberg im Team der Kinderkirche tätig. Aus dem benachbarten Trebitzer Kirchspiel kam der GKR-Vorsitzende, um seine Dankbarkeit und seine Trauer zu bekunden. Manch eine Träne sah man in den Augen der Besucher glitzern bei dem von ihr ausgewählten Lied: „Ich bin vergnügt, erlöst, befreit; Gott nahm in seine Hände meine Zeit“. Die Gemeindepädagogen schenkten ihr zur Erinnerung einen „Liegestuhl-Ruheplatz“. Aber auch andere Geschenke zeigten ihre Liebe zu der Natur. Nun hat sie in ihrem Garten einige neue Pflanzen zu versorgen.

In über 20 Jahren Tätigkeit im Ehrenamt und mit Anstellungsanteilen im Kirchenkreis **hat sie – auch in unserem Pfarrbereich – viel bewegt**. Mit Leidenschaft hat

Regina den Weltgebetstag mit Ehrenamtlichen durchgeführt und auch für Kinder und Familien im Südkreis etabliert. Lange Jahre hatte sie die Leitung der Trebitzer Kinderferientage inne. Oft ist sie eingesprungen, um eine Lücke zu schließen, zum Beispiel bei der Ausbildung „Kinder-Mitarbeiter-Card“. Seit Jahren führen wir das Seminar nun schon gemeinsam durch. Immer war sie für neue Ideen aufgeschlossen. Die Zusammenarbeit mit ihr hat viel Freude gemacht. Sie gehört zu denen, die viel anpacken und auf die Beine stellen, ohne groß davon zu reden.

Im Gemeindegliederat St. Petri Pratau **vertritt sie weiterhin die Wartenburger Gemeindeglieder**.

Ich bin mir ziemlich sicher, dass es auch bei manchen Projekten ein Wiedersehen geben wird. Die Leidenschaft dafür, das Reich Gottes zu bauen, für die großen und kleinen Menschen und für die Gemeindepädagogik hört mit der Rente nicht auf.

Wir wünschen Ihr Gottes reichen Segen auf ihrem weiteren Weg.

Renate Ehrhart



„Reginas Ruheplatz“.

Foto: privat



Nachwuchs in der Königsfamilie

Rückblick auf die Kinderkonferenz 2024.

Im Mai hieß es wieder: Auf zur Kinderkonferenz nach Bad Gansdersheim. Nach drei Stunden Fahrt sind wir wieder herzlich empfangen worden. Mit Abendbrot zubereiten, gemeinsamen Spielen, Abendandacht und Schlafplatz aufbauen war dieser Tag schnell vorbei. Am nächsten Tag besuchten wir zunächst einen Gottesdienst zu Himmelfahrt im Kurpark, gefolgt von einem Spaziergang rund um den Kurparksee. Gleich nach dem Mittagessen startete endlich die Kinderkonferenz. Schnell fanden sich die Kinder in den Gruppen zurecht, sangen, tanzten, spielten Spiele und lasen in der „Powertime“ gemeinsam in der Bibel. Am Nachmittag machten wir einen Abstecher in einen kleinen Barfußpark, wo die Kinder viel Spaß hatten.



Bühne der Kinderkonferenz.

Foto: privat

Am nächsten Tag standen unter anderem verschiedene Workshops auf dem Programm. Das Abendessen genossen wir auf einem großen Spielplatz. Trotz des intensiven Tages eroberten die Kinder die Klettergerüste und fuhren mit der Seilbahn. Es erstaunt mich immer wieder, wieviel Power Kinder haben können. Viel zu schnell ging wieder ein ereignisreicher Tag zu Ende. Der letzte Tag fing für mich mit einer Überraschung an. Alle hatten mir einen liebevol-

len Geburtstagstisch vorbereitet, mit vielen schönen Zeichnungen und Geschenken. Ich bin so gesegnet worden. Am Vormittag hatten die Mitarbeiter vom Glaubenszentrum 22 Gebetstationen aufgebaut. Dort ging es z.B. um Gebet für Heilung, für Sündenvergebung, für Missionare und vieles andere mehr. Eine Station hieß „Wie kann ich ein Königskind des Höchsten werden?“ Diese Station haben einige der Kinder besucht und die Familie der Königskinder ist so wieder gewachsen. Der Abschied von der Konferenz fiel allen sichtlich schwer. Doch auch der Heimweg hatte etwas zu bieten: Ein Zwischenhalt bei McDonalds war Pflicht (Geburtstagsfeier). Im Übrigen haben wir für 2025 wieder Schlafplätze reserviert!

Es war eine wunderbare Zeit. Die Kinder haben die kleine Gruppe genossen. Es gibt viel zu danken, z.B. für Sandra Milinski als Mitarbeiterin, für die Mitarbeiter vom Glaubenszentrum und ihre liebevolle Betreuung. Und auch für finanzielle Unterstützung von „Kinder Urlaub schenken“, dem Kirchenkreis und der Kirchengemeinde. Ein großes Danke geht an Jesus für Bewahrung und die großartige Zeit, in der die Kinder ihn noch besser kennenlernen durften und vom Heiligen Geist begeistert wurden. Renate Ehrhart



Die kleine Reisegruppe.

Foto: privat



Es gibt immer einen Weg

Rückblick auf den Kinderkirchentag am 27. April.

„Und weiter geht's“ – so war das Thema des diesjährigen Kinderkirchentags. 140 Kinder und viele ehrenamtliche Mitarbeiter machten sich auf den Weg nach Bergwitz. Wie immer fing das Programm mit einem Gottesdienst in der Kirche an. Die Band aus der Gemeinde Kemberg spielte so auf, dass auch der Letzte in der Kirche wach wurden und mitgerissen wurden. Wunderbar, wie die Band die Kinder zum Mitmachen motivierte. Weiter ging's mit der Geschichte vom Verlorenen Sohn, die Jesus als Gleichnis erzählte (nachzulesen im Lukasevangelium Kapitel 15):

Der Sohn bat den Vater um sein Erbe und zog damit in die Welt. Dort verprasste er sein Erbe mit falschen Freunden und wurde schlussendlich Schweinehirte. Da besann er sich, wie liebevoll sein Vater war und mit seinen Knechten umging. So beschloss er zum Vater umzukehren. Wenn er vielleicht auch nicht mehr sein Sohn sein dürfte, dann aber wenigstens sein Knecht. Zumindest wäre es so viel besser, als jetzt bei den Schweinen. So machte er sich auf dem Rückweg. Der Vater wartete wie jeden Tag auf seinen Sohn. Als er den Sohn sah, rannte der Vater ihm entgegen und nahm ihn in seine Arme. Er gab ihm neue Kleider und den Ring der Sohnschaft. Es wurde ein großes Fest gefeiert.

Dieses Gleichnis wurde sehr anschaulich von Ekkehard Bechler und Christiane Boos den Kindern nahe gebracht.

Danach ging es weiter mit verschiedenen Stationen. Jedes Kind hatte am Ende des Gottesdienstes einen kleinen Beutel mit einem Gummiband erhalten. Darin konnte es bei jeder Station eine Perle sammeln und am Ende wurde das Band zugeknötet und konnte als Armband getragen werden. Die Stationen waren sehr vielseitig und wurden

vorwiegend von Ehrenamtlichen begleitet. Es gab Filzen, Drucken, Schatzkästchen gestalten, den Verlorenen Sohn als Film ansehen, Fußball, Jonglieren, Tischtennis, die Jakobsleiter erklettern und vieles mehr. Natürlich war auch einiges gegen den großen und kleinen Hunger von dem Küchenteam vorbereitet worden.



Die volle Bergwitzter Kirche.

Foto: privat

Der Kirchenkreiskindertag Bergwitz wurde mit einem Gottesdienst beendet. Alle Kinder fuhren nicht nur mit fröhlichen Liedern über Gott im Herzen nach Hause sondern auch mit der Gewissheit: Egal in welcher Situation sie sich befinden, mit dem Vertrauen auf Jesus geht es immer weiter.

Renate Ehrhart



Dem Mangel abhelfen

Einblicke in 15 Jahre Partnerschaft mit Menschen in Kenia.

Etwa 200 km nordwestlich von der kenianischen Hauptstadt Nairobi entfernt liegt die Stadt Molo. Dort ist ein Kinderheim, in dem zurzeit zwanzig Mädchen von Pastor Paul Kingori und seiner Frau Eunice betreut und versorgt werden. Vor etwa 15 Jahren sind durch Gemeindeglieder die Kontakte dahin entstanden. Seitdem unterstützt unsere Kirchengemeinde dieses Kinderheim.



Molo in Kenia.

Ein liebevolles Zuhause ermöglichen

Aber warum machen wir das? Haben wir nicht selber genug Probleme? Zunächst einmal verspüren wir den tiefen Wunsch, Kindern, die unter so ungünstigen Voraussetzungen in ihr Leben starten, ein liebevolles Zuhause zu ermöglichen. Einige dieser Kinder sind Vollwaisen, andere stammen aus einem häuslichen Umfeld, wo Armut, Missbrauch und Gewalt zur Tagesordnung gehören. Alkoholmissbrauch, HIV und Armut verursachen große gesellschaftliche Probleme in Kenia. Viele Männer lassen ihre Familien im Stich und die Mütter sind mit der Versorgung der Kinder überfordert. Bei Paul und Eunice finden diese Kinder ein liebevolles Zuhause, eingebettet in einer christlichen Gemeinschaft. Sie können zur Schule gehen, haben jeden Tag zu Essen und lernen aufeinander aufzugesen, wie in einer großen Familie. Das Ziel ist, die Mädchen auf ein selbstständig geführtes Leben vorzubereiten.



Mädchen aus dem Kinderheim.



Reagenwasserbehälter.



Die äußeren Notwendigkeiten

Pastor Paul Kingori sorgt aber auch dafür, dass die Versorgung des Kinderheims nicht nur von unseren Spenden abhängig bleibt. Mit unseren Spenden wurden Kühe und Hühner gekauft. So können Milch und Eier verkauft werden. Es wurden Regenwasserauffanganlagen gebaut, damit die Wasserversorgung mit sauberem Trinkwasser und zur Bewässerung gewährleistet ist. Im eigenen Garten wird Gemüse zum Eigenbedarf angebaut. Eine Biogasanlage versorgt die Küche mit Gas für den Herd. Das neueste Projekt ist die Installation von Solarpaneelen zur Versorgung mit Strom.



Gemüseanbau.

Unterstützung und Kontakt

In der Bibel steht:

Jetzt soll euer Überfluss ihrem Mangel abhelfen, damit auch ihr Überfluss einmal eurem Mangel dient. So soll es zu einem Ausgleich kommen.

2.Korinther 8,14
Neue evangelistische
Übersetzung

Das haben wir uns als Gemeinde zu Herzen genommen. In der Pratauer Kirche gibt es jeden Sonntag die Möglichkeit, das Kinderheim in Kenia zu unterstützen. Dafür steht unter einer Eingangstafel im Eingangsbereich eine kleine Spendendose bereit. Das Geld wird dann vom Kirchenkreis nach Kenia überwiesen. Regelmäßig erhalten wir Nachrichten von Paul über die Situation vor Ort. Vor ein paar Jahren konnte er uns sogar hier in Deutschland besuchen. Sein großer Wunsch ist es, dass auch wir einmal die Reise nach Kenia antreten und sie vor Ort besuchen. Vielleicht gibt es ja dazu einmal die Gelegenheit.

Elke Römer



Paul und Eunice mit den Kindern des Kinderheims.



Wir erinnern uns gern

Peter Graf von Hohenthal und seine Verbindung zu Wartenburg.

2013 starb 89-jährig Peter Graf von Hohenthal. Geboren im Jahr 1924 wäre er dieses Jahr 100 Jahre alt geworden. Seine Familie war 176 Jahre eng mit Wartenburg verbunden. Seine Vorfahren kauften das Schloss und Gut vom Grafen von Brühl, alles in einem schlechten Zustand. (Schlossbau wahrscheinlich 1663). Drei Jahre vor der Geburt von Peter bekam Wartenburg elektrischen Strom und damit auch das Schloss. Länger war der neue Besitz ein einziger Bauplatz. Aber das gräfliche Ehepaar konnte arbeiten, sie standen im Arbeitseinsatz ihren „Untergebenen“ nicht nach. Meiner Muttis Cousine, Reinhilde Hennig, berichtete, dass die Gräfin, ehemals eine von Krosigk, die erste und letzte bei der Arbeit war, aber ebenso viel verlangte und sehr streng war. Peters Vater war mit dem Bau einer Be- und Entwässerungsanlage beschäftigt; die Kühns, Sperlings, Hanischs und Kirschmanns waren treue Helfer. Trotz aller Arbeit wurde die Taufe von Peter festlich im Schloss gefeiert. Es gab neun adelige Paten plus den Ortsvorsteher Rudolf Wagner. Zwei Jahre später wird seine jüngere Schwester Maria geboren, dann wieder nach zwei Jahren, am gleichen Geburtstag wie der große Bruder, seine Schwester Gisela. Als Peter in die Schule kam, wird aus Mecklenburg ein Cousin geholt. Der Vater wollte verhindern, dass die Erziehung zu frauenlastig wurde. Die Mädchen gingen bis zur 4. Klasse in die Dorfschule. Dann ging es mit Privatlehrern weiter. Der Dorfpfarrer kam wöchentlich zum Unterricht. Die Kindheit der drei Geschwister war sorgenarm. Der Graf war im 1. Weltkrieg Königlich preußischer Oberleutnant gewesen. 1922 heiratete er

Peters Mutter. Bis zum Abitur wurden die Kinder in strengen Internaten untergebracht. Peter wurde nach dem Abitur Unteroffizier, er diente hauptsächlich in Ungarn. Er kehrte zum Kriegsende verwundet nach Deutschland zurück, aber nicht nach Wartenburg. Er hatte gehört, dass sein Vater von den Russen verhaftet worden war. Dieser kam erst 1955 gebrochen aus russischer Gefangenschaft wieder. Peter Graf von Hohenthal machte in



Der Graf.

Foto: Achim Kuhn

Niedersachsen eine Ausbildung zum Landwirt. Er heiratete 1960 Anna-Luise von Trotha. Das Paar hatte drei Kinder, eines verstarb schon 9-jährig. Die Schwestern heirateten in die Familien von Lynar und von Platen ein. Beide hatten je 5 Kinder.

Auch in der DDR-Zeit machte Peter Graf von Hohenthal Besuche in Wartenburg. Die Wende brachte für ihn das Glück, in seine Heimat zurückkehren zu können. Er mietete sich ein, aber so, dass er „seinen Kirchturm“ sehen konnte. Er war glücklich, dass sein Schloss in kirchliche Hände kam. Er wusste: Nie konnte er für sein Schloss das tun, was er erlebte. Er war sehr dankbar. Er arbeitete in Wartenburger Vereinen mit, bei 1813 natürlich, im Chor, im Kirchenvorstand. Er spendierte das Holz für die Kirchturmtreppe. Sein Traum, eine kleine Wohnung in seinem Schloss zu haben, erfüllte sich nicht. Ich persönlich schätzte ihn wegen seiner Einfachheit, Gradlinigkeit und seines Glaubens. Für mich war er ein „Adliger“, aber von ganz besonderer Art. Wir konnten ihn 2013 würdig verabschieden. Gabriele Viehweger



Sommerabschluss Gesprächskreis. Foto: J. Alex



Jubelkonfirmation Dabrun. © FotoStudio Kirsch, WB



Taufen in Wartenburg. Foto: A. Gudnason



NABU-Auszeichnung in Wartenburg. Foto: J. Alex



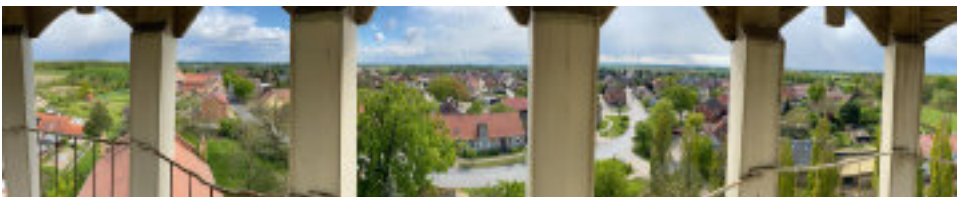
Himmelfahrt Bleddin. Foto: J. Alex



Konfirmation Eutzsch. © K. List



Bildübergabe Dabrun. Foto: J. Alex



Rundblick vom Kirchturm Wartenburg.

Foto: J. Alex



Pfarrbüro

**Evangelische Kirchengemeinde
St. Petri Pratau**
Pratauer Schulstr. 2
06888 Lutherstadt Wittenberg – Pratau
03491 – 45 00 07 (nur dienstags früh)
info@prataukirche.de

Hauptamtliche Mitarbeiter

Ines Stenschke (Sekretärin)
0174 – 40 88 735, ines22.3@gmx.de
Bürozeiten
Pratau: jeden Dienstag 8 – 11 Uhr
Wartenburg: Mittwoch, 14.8. | 28.8. | 11.9. |
25.9. | 9.10. | 23.10. jeweils 9 – 11 Uhr

Antje Janott (Friedhofsmitarbeiterin für
die kirchlichen Friedhöfe in Pratau, Dabrun,
Globig, Bleddin und Wartenburg)

Renate Ehrhart (Gemeindepädagogin,
Haus der Begegnung Globig)
03491 – 409 33 09 oder 0170 – 237 5 637
HennigN@aol.com

Johannes Alex (Pfarrer; v.a. für Pratau,
Dabrun, Wartenburg, Globig, Bleddin; Haus
der Begegnung Globig)
0151 – 47 27 47 25
johannes.alex@ekmd.de

Dr. Jürgen Hofmann (geschäftsführender
Pfarrer; v.a. für Pratau, Eutzsch, Seegrehna,
Selbitz)
0152 – 317 94 317
juergen.hofmann@ekmd.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzender: Frank Römer
Stellvertreterin: Ingrid Janott

Ortsvertreter für
Pratau: **Frank Römer, Thomas**

Eutzsch: **Helmrich, Urte Bullan
Inka Müller, Gisela Herr-**
mann
Selbitz: **Doris Biedermann, Mar-**
gitta Petzold
Seegrehna: **Jörg Friedemann**, (Stell-
vertreter unbesetzt)
Dabrun: **Ingrid Janott**, Janina
Dorn
Globig-Bleddin: **Renate Ehrhart**, Christine
Wolter
Wartenburg: **Regina Stibbe**, (Stellver-
treter unbesetzt)

Kirchenmusik

Susann Zscheschang (Leitung Organis-
tendienste, Chorleiterin)
03491–4594816, sus.wildgrube@web.de

Elke Römer (Leitung Lobpreis Pratau)

Spendenmöglichkeit

Kontoverbindung unserer Gemeinde:
Empfänger: Kirchenkreis Wittenberg
IBAN: DE91 3506 0190 1551 7480 10
Kreditinstitut: KD-Bank
Verwendungszweck: RT 7237, Spende
(Die RT-Nummer ist wichtig zur Zuordnung
unserer Gemeinde. Bitte ergänzen Sie gern
noch einen speziellen Verwendungszweck
z.B. „Lebensräume“, „Haus der Begegnung“,
„Kinderheim Molo Kenia“, „Kirchgebäude
Wartenburg“ oder anderes.)

Internetseite und WhatsApp

Viele Infos, den Gemeindebrief und Mo-
natspläne finden Sie auch unter:

www.prataukirche.de

Aktuelle Predigten über WhatsApp? Zur
Aufnahme in den Verteiler einfach eine
Nachricht an Pfarrer Hofmann schicken.